

# Grabes- oder Auferstehungskirche Jerusalem

Ναός της Αναστάσεως | كنيسة القيامة | כנסיית הקבר |  
 ECCLESIA SANCTI SEPULCHRI | Church of the Holy Sepulchre Jerusalem

Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, besucht Jerusalem im Jahr 326 n.C.  
 Sie regt an, die Kirche zu bauen. Weihe: 13. September 335 (?).

## In der Kirche aktive Konfessionen:

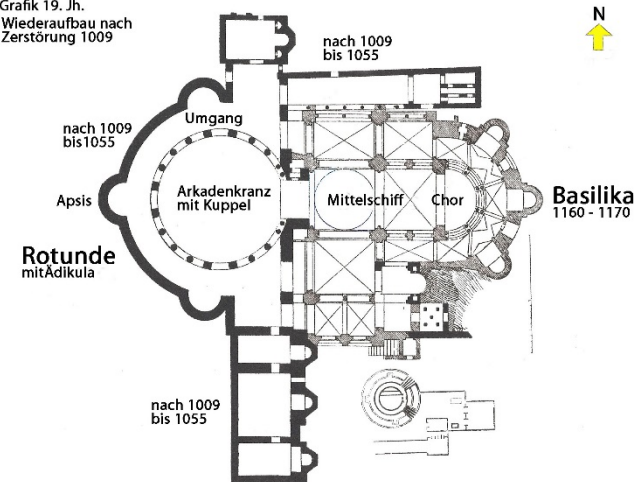
- Armenische Apostolische Kirche
- Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche
- Griechisches Patriarchat von Jerusalem
- Koptische Kirche
- Römisch-katholische Kirche – betreut durch Franziskaner (OFM)
- Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien

**Film** «In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen»

**Trailer** [https://www.youtube.com/watch?v=hZc0-ZMG\\_2A](https://www.youtube.com/watch?v=hZc0-ZMG_2A)

## Grabeskirche Jerusalem

Grafik 19. Jh.  
 Wiederaufbau nach  
 Zerstörung 1009



Heute wird die Kirche in dieser Form noch genutzt. Dazu kommen die verschiedenen Unterkirchen, die in diesem Plan nicht zu sehen sind.

Das Heilige Grab ist die 14. Station des Kreuzweges.

## Ädikula

1809 wurde die Ädikula im Zentrum der Rotunde erbaut. Die Marmorplatten an den Seiten waren zu schwer, der verwendete Mörtel ungenügend. Seit

dem Erdbeben von 1927 war die Grabkapelle einsturzgefährdet. 1947 haben die Briten die Ädikula mit einem Stahlkorsett gesichert. Der Zustand blieb bis zur

**Instandsetzung 2016/2017:** In streng vertraulichen Verhandlungen in Athen verständigten sich der griechisch-orthodoxe Patriarch von Jerusalem, Theophilos III., der armenische Patriarch Nourhan Manougian sowie namens der katholischen Kirche der Kustos des Heiligen Landes, Pierbattista Pizzaballa OFM, im März 2016 darauf, die überfällige Instandsetzung der Grabeskammer durchführen zu lassen. Ein Team von Restauratoren der Nationalen Technischen Universität Athen unter Leitung von Antonia Moropoulou trug den Bau ab, besserte die Steine aus oder ersetzte sie und baute die Ädikula originalgetreu und erdbebensicher wieder auf.

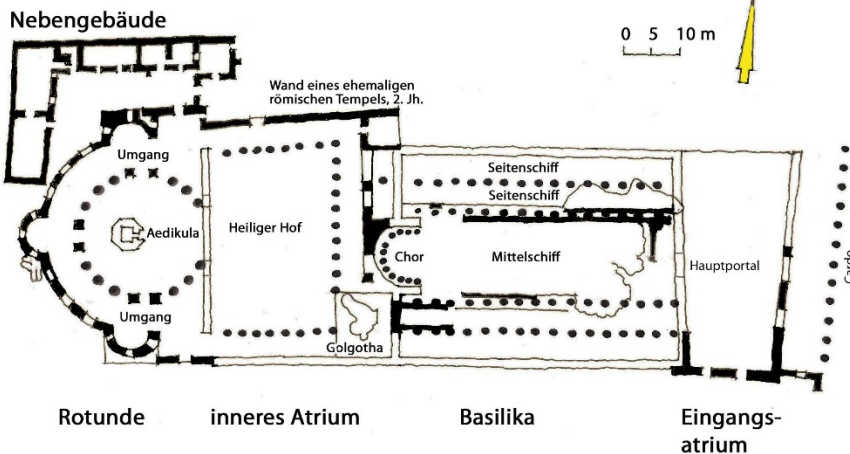
Im Zuge der Restaurierung wurde eine Fensteröffnung in die Marmorverkleidung der Grabkammer-Innenwand auf der gegenüberliegenden Seite der Grabbank geschnitten und verglast. Das Fenster gewährt den Blick auf die Reste der aufgehenden Felswand, die bestätigen, dass es sich bei der Grabkammer um ein in der Region selten vorkommendes Einzelgrab handelt, was wiederum der Bemerkung im Johannesevangelium entspricht, dass Jesus in einem neuen Grab beigesetzt wurde, in das noch niemand gelegt worden war.

In einer sehr bemerkenswerten und berührenden Ökumenischen Feier wurde die Restaurierung am 22. März 2017 abgeschlossen. Dabei waren der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel Bartholomäus I., der griechische Ministerpräsidenten Alexis Tsipras. Der armenische Patriarch Nourhan Manougian schlug in seiner Ansprache seinen Mitbrüdern (die die Grabeskirche verwalten) vor, den anderen Konfessionen einmal pro Jahr nach Ostern, die Möglichkeit zu geben, einen Gottesdienst in der Grabeskirche zu feiern.

(mit Material aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Grabeskirche>)

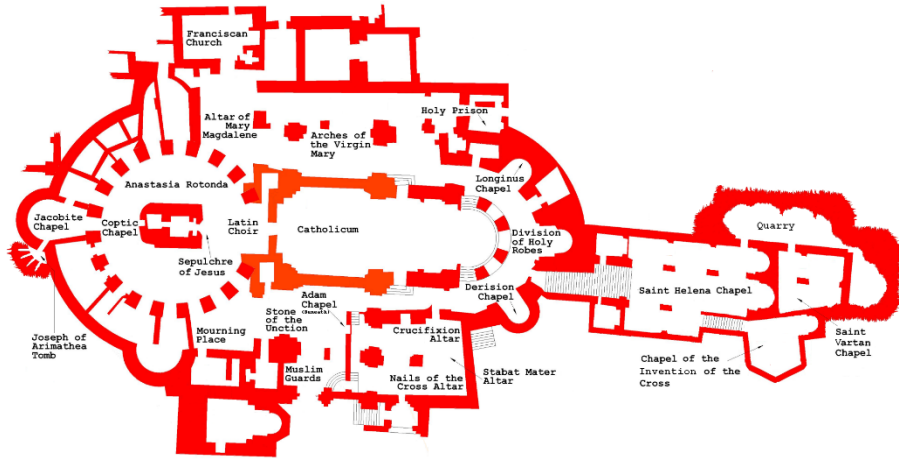
## Grabeskirche in Jerusalem

Rekonstruktion der ursprünglich byzantinischen Grabeskirche, Einweihung 335  
 Grundriss, Handskizze nach einer Zeichnung von V. Corbo

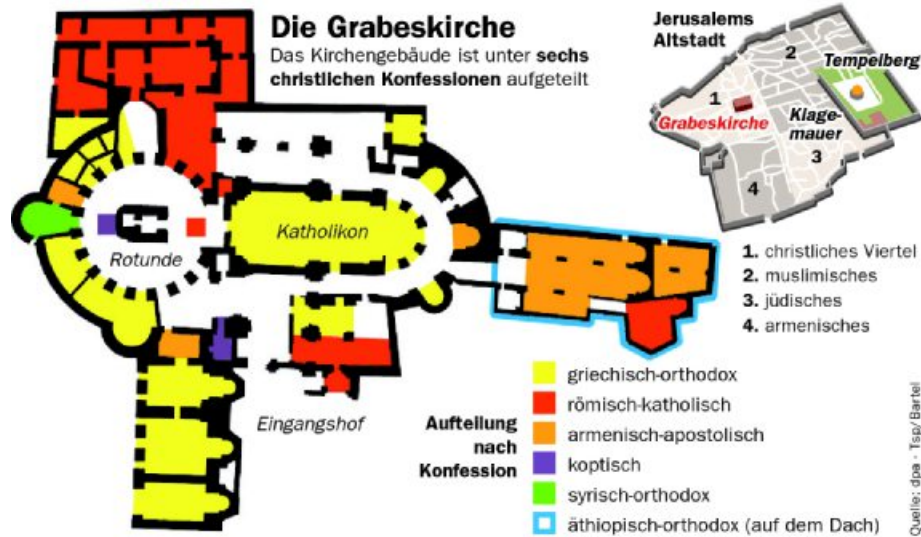


Ursprünglicher Grundriss (Teile sind heute noch zu sehen)

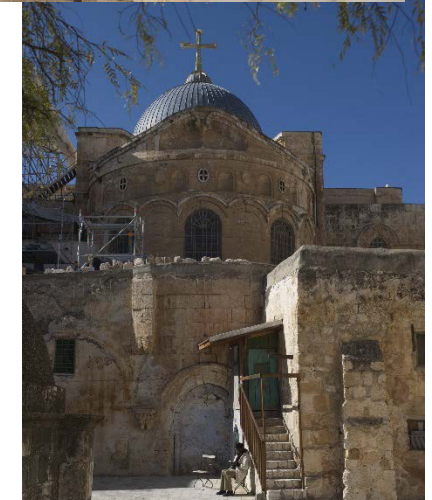
## Zuordnungen und Benennungen



## Konfessionelle Einteilung



## Gottesdienst in der Grabkapelle



<http://www.ardmediathek.de/tv/Morgenmagazin/Grabeskirche-in-Jerusalem/Das-Erste/Video?bcastId=435054&documentId=42025122>

<http://www.dw.com/de/das-herz-der-grabeskirche-in-jerusalem-schl%C3%A4gt-wieder/a-38064330>

Gal Tibbon <https://www.youtube.com/watch?v=kfVz6wOvojM> (sehr empfehlenswert)